



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

Mittwoch, 11.04.20

Karsamstag: Ein Tag voller Leere, Warten und Hoffnung

Karsamstag: Für die Nachfolger Jesu ist es ein Tag der Verwirrung, Trostlosigkeit, Angst und des Verlustes. Sie sind besorgt, weil sie nicht wussten, was als nächstes passieren wird. Genauso wie heute die ganze Welt ängstlich und krisenhaft ist und darüber nachdenkt, was als nächstes in Bezug auf Gesundheit, Wirtschaft, Arbeitsplätze, Zukunft usw. passieren wird. Der Karsamstag lehrt uns, wie wir in dieser Krise sein sollten.

Karsamstag ist Tag der Leere und Trauer für die Jünger Jesu. Sie sind traurig, weil ihr Meister tot ist. Sie fühlen Leere, weil Sie das Ende des Karfreitags nicht kannten. Sie waren alle voller Angst. Sie blieben in verschlossenen Räumen.

Karsamstag ist Tag des Wartens. Für Frauen ist es ein Tag des Wartens, weil es ein Tag des Sabbats ist. Nach jüdischer Regel können sie nicht ausgehen. Sie warten darauf, den Leib Jesu zu salben. (Mk.16, 1 -2)

Karsamstag! - Ein Tag der Hoffnung! - Karsamstag! - der Tag zwischen Karfreitag und Ostersonntag! Es gibt Hoffnung, dass es nach dem Samstag einen Sonntag gibt, - einen neuen Tag in jedem Leben und, dass es nach der Dunkelheit auch wieder Licht gibt.

Während die Frauen zum Grab Jesu gingen, fragten sie sich: Wer wird uns helfen, den Stein zur Seite zu rollen? (Mk.16,3) Sie haben ihre menschliche Schwäche bedacht, aber sie gingen dennoch zum Grab. - Gott selbst hat ihnen geholfen!

Verlassen wir uns nicht nur auf unsere menschliche Stärke, sondern auch auf die Kraft Gottes. Jesus verwandelt das Leid der Apostel in Freude, indem er an Ostern erscheint und die Leere mit Frieden erfüllt.

In dieser Zeit ist Jesus ein großartiges Beispiel dafür, wie wir Gott unser volles Vertrauen, unsere Hoffnung und unseren Glauben schenken dürfen, denn für Gott ist nichts unmöglich. Jesus selbst empfiehlt seine Seele in die Hände seines Vaters (23,46) und wurde von Gott zum Leben erweckt (Römer 6,4).

Lasst uns auch unsere Seele Gottes Händen anvertrauen und die Krise überwinden. Lasst uns auch unseren Aufenthalt in der Stille zum Gebet nutzen. So stärken wir unsere Verbindung zu unseren Familien und zu Gott.

Gesegnete Ostern! Möge Ihnen und Ihren Lieben der Segen und die Liebe des auferstandenen Herrn zuteil werden.

Balaswamy Jujugiri, aus Indien, seit 2019 Kaplan

in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim

